

ERGEBNISPROTOKOLL

35. Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 07.09.2020
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 19.40 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

(Grube, Rainer-Jörg)	Vorsitzender
(Steingrube, Gabriele)	Stellv. Vorsitzende
(Ahmed, Lipi Mahajabin)	
(Ali, Aram)	
(Arafat, Nael)	
(Aydin, Serap)	
(Bulut, Ekim)	(FDP)
(de la Hera, Rafael)	
Demir, Gülsen	
(Feise, Hülya)	
Ganskow, Thomas	(Piraten)
(Groleben, Jasmin)	(DIE PARTEI)
Horstmann, Uwe	
(Kalis, Hursit)	
Kambi, Omar	
Karami, Mahmoud	
Mallast, Steffen	(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
(Merivani, Vian)	
Mirabadi, Ferdos	
(Savic, Ljiljana)	
von dem Knesebeck, Daniel	
Winger, Erika	

Verwaltung:

Herr Mingers (Fachbereich Personal und Organisation)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Tagesordnung

Bezirksratsherr Mallast übernimmt in Absprache mit Bezirksbürgermeister Grube und der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Gabriele Steingrube den Vorsitz der Integrationsbeiratssitzung.

Bezirksratsherr Mallast eröffnet die 35. Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer.

TOP 2**Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer**

Der Integrationsbeirat bestätigt die Verfahrensweise auf die man sich in der März Sitzung geeinigt hatte: Bei der Beratung über die Zuwendungsentscheidungen wird der Antrag zunächst öffentlich von dem/der Antragsteller*in vorgestellt, es können Fragen gestellt werden - aber über die Höhe der gewährten Geldsumme wird dann im Kreis der Mitglieder entschieden: Der Beirat entscheidet während die Antragsteller*innen und die Öffentlichkeit abwesend sind.

Die folgenden Anträge wurden dem Integrationsbeirat vorgelegt.

Der Integrationsbeirat schlägt dem Stadtbezirksrat nach Beratung einstimmig den Beschluss der folgenden Zuwendungen vor.

Antrag Nr. 02/2020

Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord

Zuwendungsbetrag: **3000,00 €**

Verwendungszweck: Fortführung Bethlehemkellertreff

Antrag Nr. 06/2020

Kiezkollektiv

Zuwendungsbetrag: **1.000,00 €**

Verwendungszweck: Mehrsprachige Broschüren zu Mietproblemen

Herr von dem Knesebeck fragt, welche konkreten Hilfen das Kiezkollektiv den Mieter*innen mit der mehrsprachigen Broschüre anbietet. Zunächst hätte es den Anschein, dass das Kiezkollektiv möglicherweise einen nicht-legalen Widerstand gegen gerichtlich bestätigte Räumungen organisiert - zur Unterstützung von Mieter*innen gegen Eigentümer*innen.

Eine **Sprecherin des Kiezkollektivs** führt aus, dass die Gruppe z.B. gemeinsam betroffene Hausgemeinschaften organisiert und über ihre Rechte aufklärt, eine Öffentlichkeit für spezielle Mieter*innenprobleme schafft. Man versuche Hilfe und Unterstützung durch die Nachbarschaft herzustellen, grundsätzliche Aufklärung im Bezirk zu Airbnb und anderen Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt zu leisten.

Frau Mirabadi ergänzt, dass sie regelmäßig in Gesprächen feststellt, dass Migrant*innen über die Mieterrechte schlecht informiert sind. Sie begrüßt die Initiative des Kiezkollektivs.

Bezirksratsherr Mallast merkt an, dass der Mieterladen mit seinem Beratungsangebot den Mieter*innen ausschließlich spezifisch rechtliche Hilfe gewähren kann. Insofern kann die praktisch-konkrete Unterstützung des Kiezkollektivs hilfreich sein.

Bezirksratsherr Ganskow fügt hinzu, dass insbesondere die mehrsprachige Broschüre für die Mieter*innen einen ersten Schritt ermöglicht.

Antrag Nr. 07/2020

Empfänger: Sozial-Center-Linden

Zuwendungsbetrag: **517,50 €**

Verwendungszweck: Kommunikationskurs

TOP 3**Bericht aus den Handlungsfeldern des LIP 2.0
(Teilnehmer*innen berichten)**

Frau Mirabadi berichtet, wie die Diskussionen in den Expert*innengruppen verlaufen und wie sie so am neuen LIP 2.0 mitarbeiten. Aktuell formuliert die Verwaltung Textblöcke, die in den LIP 2.0 eingehen sollen. Ergebnisse sollen im Januar oder Februar 2021 veröffentlicht werden.

Frau Mirabadi erläutert, dass auch viele sprachliche Formulierungen des bisherigen LIP von den Beteiligten kritisch gesehen werden. Anstatt „Menschen mit Migrationshintergrund“ schlägt die Expert*innengruppe Soziales „Menschen mit Migrationsgeschichte“ vor, anstatt des Begriffs „Integration“ im Titel könnte der zukünftige Plan von „Zusammenleben in Vielfalt“ sprechen.

TOP 4**Resolution der Delegiertenkonferenz der Integrationsbeiräte**

Der Integrationsbeirat Linden-Limmer stimmt der Resolution grundsätzlich zu.

TOP 5**Verschiedenes**

Es wurden keine weiteren Themen angesprochen.

Bezirksratsherr Mallast beendet die Sitzung um 19.40 Uhr

gez. Mingers